

1 Branche in Kürze

Der Maschinen- und Anlagenbau gehört zu den bedeutendsten Industriebranchen in Deutschland und ist zugleich der größte industrielle Arbeitgeber. Zur Branche zählen neben global agierenden Großkonzernen zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen. Viele davon sind in ihrem Spezialgebiet „Hidden Champions“ und oft Weltmarktführer mit hohen Exportanteilen. Großen Einfluss auf die Branche haben jedoch äußere Einflüsse wie Handelsstreitigkeiten oder globale Konjunkturschwankungen. Auch die weltweite Corona-Krise oder der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wirkten bzw. wirken sich auf den Maschinenbau massiv und weitreichend aus.

In Bezug auf den weltweiten Umsatz mit Maschinen rangierte Deutschland 2023 mit 11,7% (2022: 10,7%) auf Platz 3. Weltmarktführer bleibt China mit 33,4% (2022: 34,9%) – trotz der dortigen Konjunkturlaute.

Weltmarkt hat sich abgeschwächt

Nach Schätzungen des Branchenverbandes VDMA sank das Weltmarkt-Umsatzvolumen im Maschinen- und Anlagenbau 2023 um rund 1,5% auf 3.280 Mrd. €. Die mehr als 18.000 deutschen Betriebe konnten ihre Umsätze 2023 um nominal 6,3% steigern und lagen damit exakt auf dem Zuwachsniveau der Gesamtwirtschaft.

Insgesamt setzte die Branche nach Angaben des Statistischen Bundesamtes rund 272 Mrd. € um. Dabei half aber auch die hohe Inflation – nach den anders abgegrenzten Statistiken des Branchenverbandes VDMA stieg der Umsatz nominal sogar um 7,7%, real allerdings nur um 0,5%. Für 2024 gehen die meisten Teilbranchen von Stagnation oder sogar rückläufiger Umsatzentwicklung aus.

Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Erholung der globalen und nationalen Konjunktur
Innovative und KI-gestützte High-Tech-Produkte
Risiken
Anhaltend hohe Preise für Energie und Rohstoffe
Weiter zunehmender Fachkräftemangel

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

Die Exportquote sank 2023 leicht auf rund 81%, die Importquote verringerte sich ebenfalls geringfügig auf rund 65,6%.

Für die Gesamtbranche rechnet der VDMA 2024 mit einem realen Umsatzschwund von 4%. Zu schaffen machen den Unternehmen vor allem abflauende Auftragseingänge, das schwache Wachstum in China und hohe Energie- und Rohstoffpreise. Die Auftragseingänge lagen in den ersten beiden Monaten des Jahres 2024 um jeweils 10% unter den Vorjahresmonaten, nachdem sie sich schon 2023 Monat für Monat abgeschwächt hatten.

Führend bei KI, Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit

Im global umkämpften Geschäft mit Standardmaschinen setzen deutsche Unternehmen immer stärker auf den digitalen Wandel. Bei Industrie 4.0 sieht sich der inländische Maschinenbau weltweit als Technologievorreiter und bezieht zunehmend Künstliche Intelligenz (KI) in seine Lösungen ein. Die Digitalisierung ist in den meisten Betrieben schon lange ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie.

Das gilt auch für das Thema Nachhaltigkeit. Da der Maschinenbau mit vielen anderen Wirtschaftssektoren eng verflochten ist, nimmt er eine Schlüsselrolle als „Enabler“ ein, wenn es darum geht, den Treibhausgas-Ausstoß zu reduzieren.

Bis 2030 will rund jeder zweite deutsche Maschinenbauer klimaneutral arbeiten. Das zeigt sich auch im S-ESG-Branchenscore: In diesem Jahr hat sich die Branche auf „niedrige Nachhaltigkeitsrisiken“ verbessert (S-ESG-Branchenscore Note B).

Inhalt

1	Branche in Kürze	2
2	Branchenbeschreibung	4
3	Branche in Zahlen	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	12
4	Branchenwettbewerb	17
4.1	Wettbewerbssituation	17
4.2	Bedeutende Unternehmen	21
5	Rahmenbedingungen	23
6	Trends und Perspektiven	25
	Glossar	31
	Programm der Branchenreports 2024	32
	Impressum	33

